



Neuer Quartiersplatz mit Stadtteilcafé © Sebastian Schels | PK Odessa

WOHNBEBAUUNG MIT STADTTEILCAFE ZAUBZERSTRAÙE

Anbau und Einbindung in den Bestand der 1970er Jahre

Region:
Landeshauptstadt München

Standort:
München

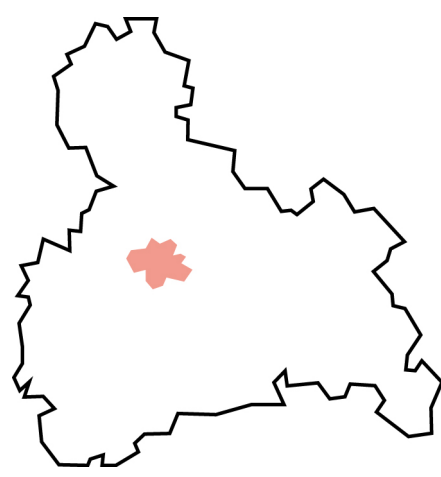
Fertigstellung:
2020

Architektur:
PALAIS MAI,
München

Bauherr/Bauherrin:
Bayerische Landesbrandversicherung AG,
München

Freiraumplanung:
Kronenbitter Landschaftsarchitekten,
München

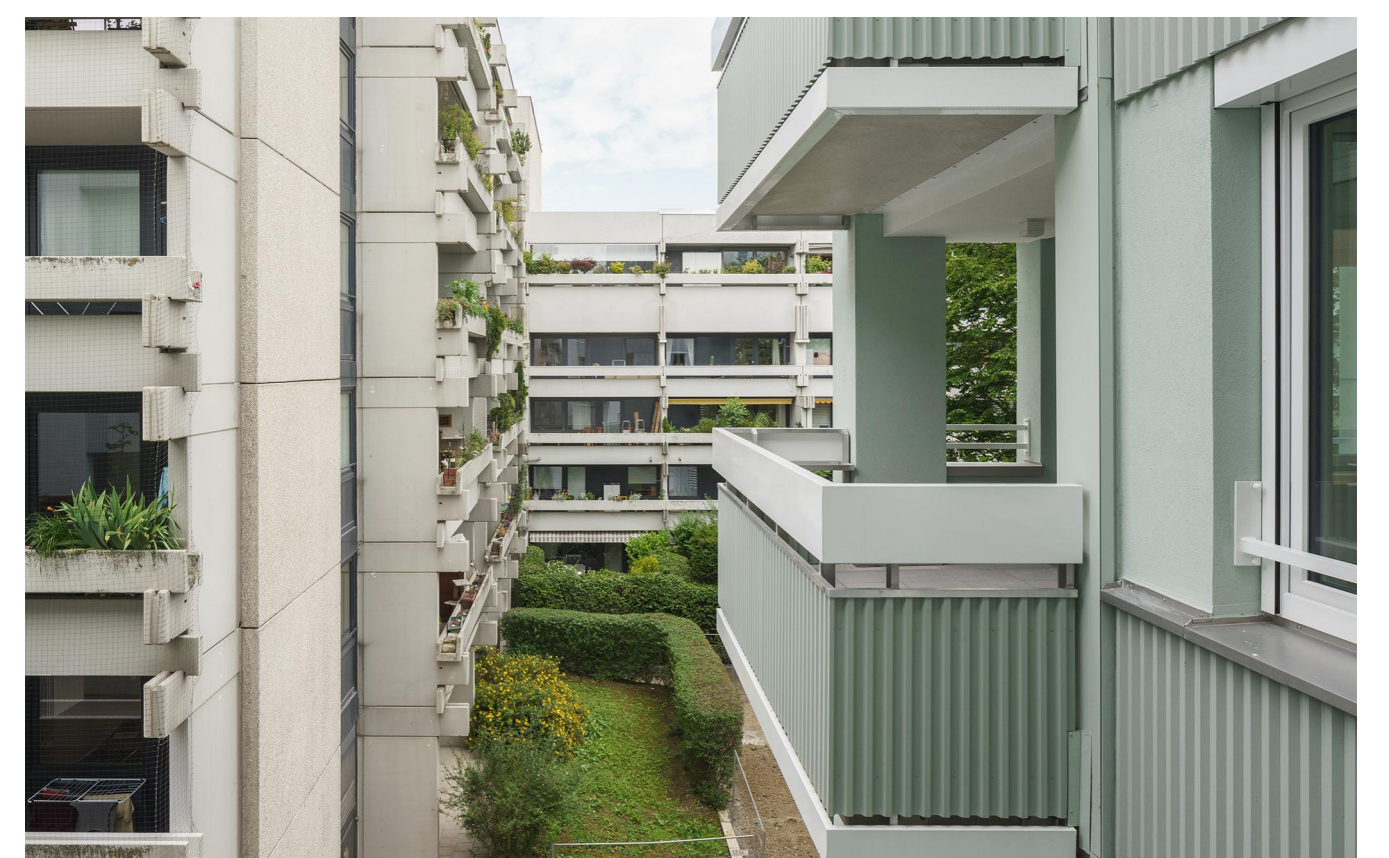
Weitere Projektbeteiligte
Tragwerk: BPR Dr. Schäpertöns + Partner, München |
Gebäudetechnik: Ingenieurbüro Wolfgang Spiegl, München | ELT:
Raible + Partner, München | Bauphysik: Imakum GmbH, München |
Bauleitung: Architekturbüro Hechenbichler, München



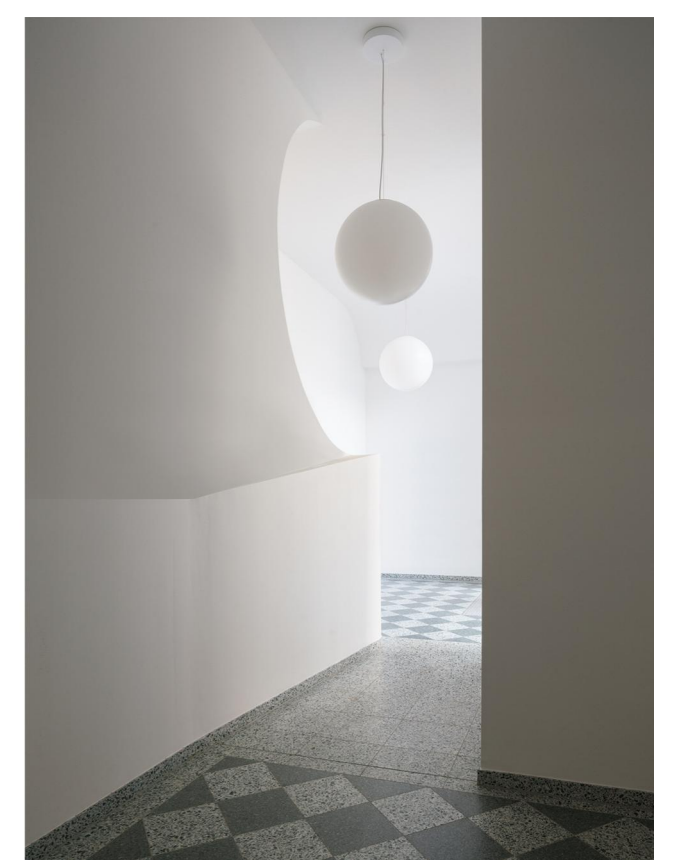
Das Grundstück befindet sich an einer Ecke zwischen städtischer Blockrandbebauung und einem Ensemble in offener Bauweise aus den 1970er Jahren. Der Entwurf lässt einen sonnigen Platz an der Straßenecke für ein Stadtteilcafé frei, baut mit einem fünfgeschossigen Körper an den zurückversetzten Bestand an und staffelt sich über fünf Geschosse zu einem siebengeschossigen Hochpunkt.

Im Erd-/Untergeschoß befindet sich ein Supermarkt und in den Obergeschossen sind 42 unterschiedlichste Wohnungstypen angeordnet, die vielfältige Bewohnergruppen erlauben. Der Zugang zu den Wohnungen ist im Inneren des Quartiers angeordnet. Sie werden über ein großzügig gestaltetes Treppenhaus erschlossen. Auf den Bau einer neuen Tiefgarage wurde verzichtet; es wird die Bestandstiefgarage des bestehenden Ensembles mitbenutzt.

Das Gebäude ist als Mauerwerksbau aus Dämmziegeln konstruiert. Die hochwertige Fassade besteht im EG aus Stahlbetonfertigteilen, großen Öffnungen und metallenen Vordächern und einem mineralischen, geriebenen Putz in changierenden grün-grau Tönen in den Obergeschossen. Diese ist mit Vor- und Rücksprüngen fein profiliert. Unterschiedliche Elemente - metallverkleidete Brüstungen, vertikale Bänder und zwei Fensterformate - bilden eine abwechslungsreiche Komposition. Die integrierten Balkonkästen, die Fassadenprofilierung und -ordnung beziehen sich auf die Beton-Brut-Nachbarschaft und interpretieren diese zu einem dem Kontext verpflichteten, eigenständigen Haus im Gefüge.



Interaktion mit Beton-Brut-Bestand © Sebastian Schels | PK Odessa



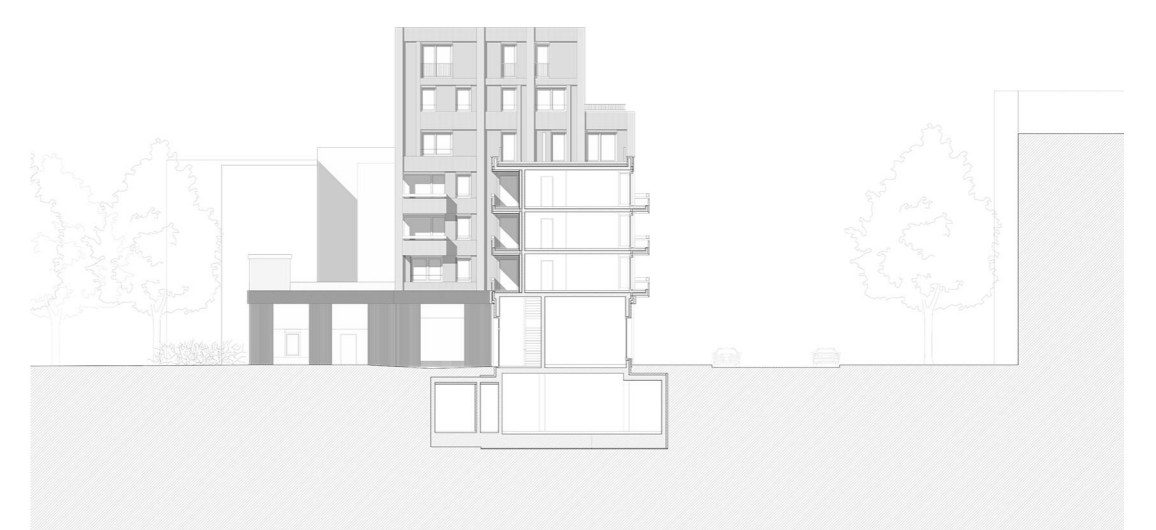
Fassadenausschnitt und Eingangsbereich © Sebastian Schels | PK Odessa



Lageplan © PALAIS MAI



Grundriss Regelgeschoss © PALAIS MAI



Schnitt A-A © PALAIS MAI